

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Nibelungenlied

Koch-Doll, Maria

Essen, [1927]

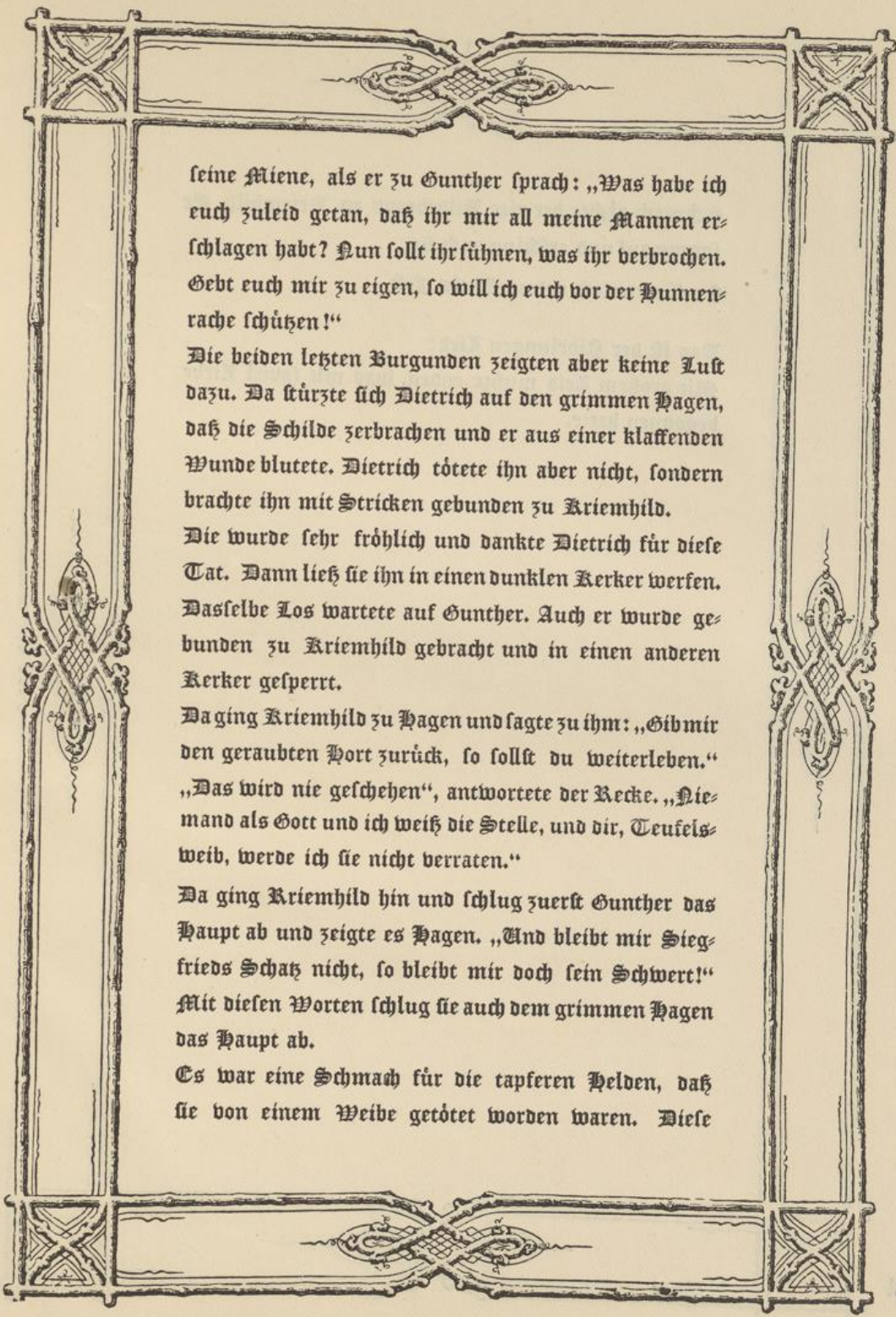
Wie Gunther und Hagen bezwungen wurden

[urn:nbn:de:bsz:31-361866](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-361866)



Wie Gunther und Hagen bezungen wurden

Da nahm Dietrich sein Streitgewand, und mit diesem kam der Mut neu über ihn. Von dem alten Hildebrand begleitet, schritt er dem Saale zu. Kummervoll war



seine Miene, als er zu Gunther sprach: „Was habe ich euch zuleid getan, daß ihr mir all meine Mannen erschlagen habt? Nun sollt ihr sühnen, was ihr verbrochen. Gebt euch mir zu eigen, so will ich euch vor der Hunnenrache schützen!“

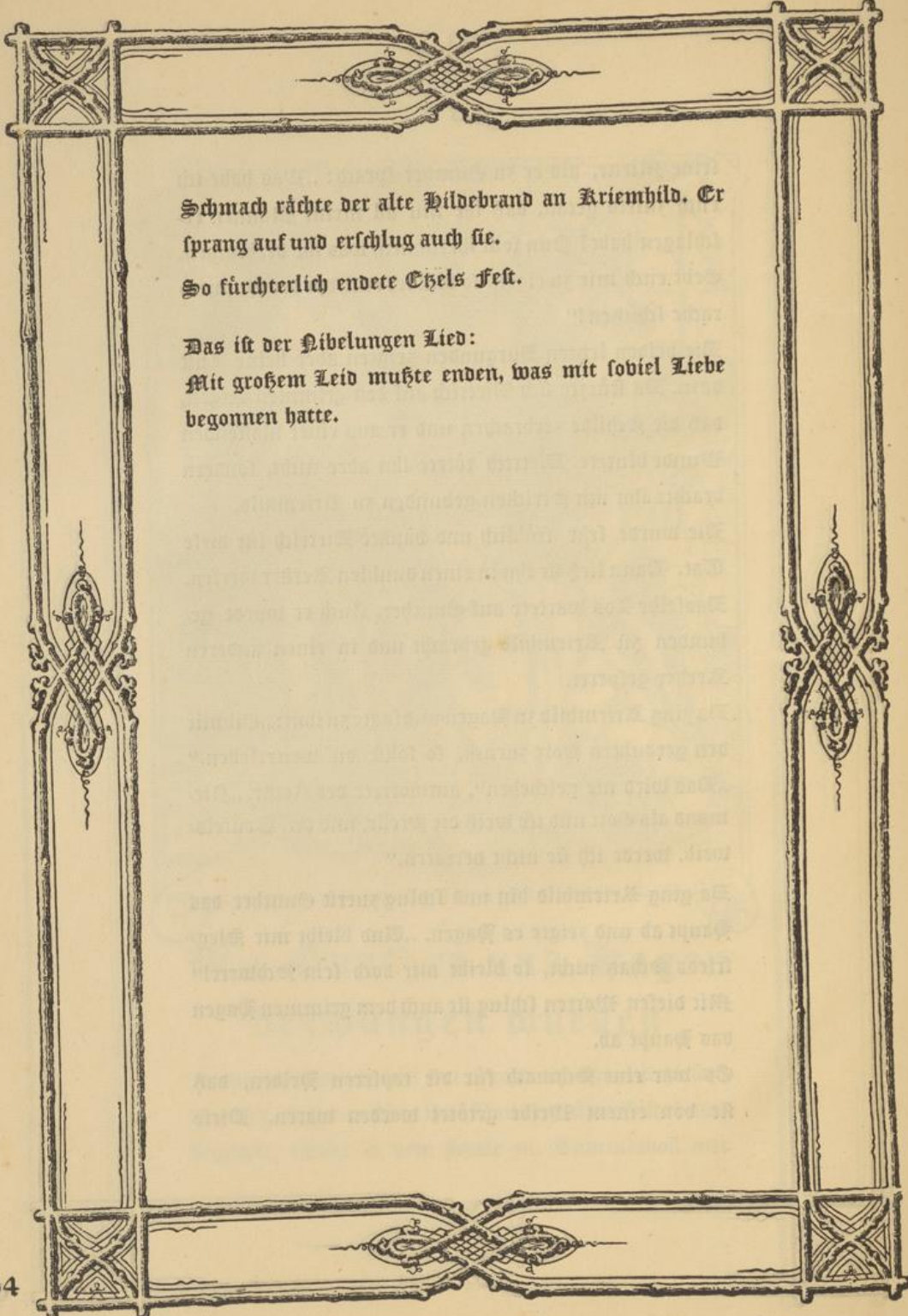
Die beiden letzten Burgunden zeigten aber keine Lust dazu. Da stürzte sich Dietrich auf den grimmen Hagen, daß die Schilde zerbrachen und er aus einer klaffenden Wunde blutete. Dietrich tötete ihn aber nicht, sondern brachte ihn mit Stricken gebunden zu Kriemhild.

Die wurde sehr fröhlich und dankte Dietrich für diese Tat. Dann ließ sie ihn in einen dunklen Kerker werfen. Dasselbe Los wartete auf Gunther. Auch er wurde gebunden zu Kriemhild gebracht und in einen anderen Kerker gesperrt.

Da ging Kriemhild zu Hagen und sagte zu ihm: „Gib mir den geraubten Hort zurück, so sollst du weiterleben.“ „Das wird nie geschehen“, antwortete der Recke. „Niemand als Gott und ich weiß die Stelle, und dir, Teufelsweib, werde ich sie nicht verraten.“

Da ging Kriemhild hin und schlug zuerst Gunther das Haupt ab und zeigte es Hagen. „Und bleibt mir Siegfrieds Schatz nicht, so bleibt mir doch sein Schwert!“ Mit diesen Worten schlug sie auch dem grimmen Hagen das Haupt ab.

Es war eine Schmach für die tapferen Helden, daß sie von einem Weibe getötet worden waren. Diese



Schmach rächte der alte Hildebrand an Kriemhild. Er
sprang auf und erschlug auch sie.
So fürchterlich endete Chels Fest.

Das ist der Nibelungen Lied:
Mit großem Leid mußte enden, was mit soviel Liebe
begonnen hatte.